



Formular Schlussbericht Präventionsprojekte

Zu den einzelnen Fragen in diesem Formular erhalten Sie kurze Erläuterungen, wenn Sie die Maus über das i-Symbol  bewegen. Den vollständigen i-Text erhalten Sie, wenn Sie dem Link folgen (Ctrl+click). Falls nötig können Sie die vorgegebenen Felder vergrössern oder kopieren, um weitere Informationen aufzuführen.

1. Allgemeine Angaben

Name des Projekts

Erfolgsfaktoren-Tool für kantonale Programme im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention

Kontaktperson für Rückfragen

Silvia Steiner

E-Mail

Silvia.steiner@gdk-cds.ch

Bitte beachten Sie

Dieses Formular wird bis und mit Kapitel 4 auf der TPF-Website publiziert. Kapitel 5 (Meilensteine der letzten Projektperiode) wird nicht veröffentlicht.

Unterschrift

Name

Silvia Steiner

Unterschrift

Datum

12.7.2023

2. Einschätzungen zum Projektverlauf

2.1 Einschätzung Projektergebnis

Wie beurteilen Sie generell den Verlauf und das Ergebnis des Projekts?



Bitte begründen Sie kurz Ihre Einschätzung.

Das Projekt konnte nach anfänglicher Start-Verzögerung aufgrund von technischen Abklärungen und Verfügbarkeiten der Auftragnehmerin in der geplanten Zeit und gemäss den Anforderungen an das Endprodukt durchgeführt werden. Die zweisprachige Webplattform www.erfolgsfaktorentool.ch und www.facteursdesucces.ch wurde im Frühling 2023 lanciert und konnte der Hauptzielgruppe (Verantwortliche in den Kantonen für Gesundheitsförderung und Präventionsprogramme inkl. Tabakpräventionsprogramme) in zwei Weinbaren präsentiert und erläutert werden. Der Kostenrahmen wurde eingehalten und die Zusammenarbeit mit den Auftragnehmenden sowohl technischer als auch inhaltlicher Art war sehr zufriedenstellend und effizient.

2.2 Zusammenfassung

Bitte fassen Sie auf maximal einer Seite den Schlussbericht zusammen.

Die Projektumsetzung gestaltete sich über mehrere Phasen. In der ersten Phase, nach dem Entscheid, auf Basis des im 2020 publizierten Berichts von Interface «Erfolgsfaktoren für kantonale Programme im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention» ein praxisnahes Tool für die Analyse zuhanden der Kantone zu erstellen, wurde mit der beauftragten Entwicklungsfirma eine Spezifikationsphase durchgeführt. In dieser arbeiteten sowohl die Autor/innen des Berichts als auch Vertreter/innen der Trägerschaft der NCD- und Suchtstrategie mit. Der Prototyp des Tools wurde vor dem definitiven Entscheid zur Umsetzung mit vier Kantonsvertreterinnen gespiegelt und noch einige kleinere Anpassungen vorgenommen.

Nach dem definitiven Entscheid, die Entwicklung des Tools direkt auf die bestehende Plattform von Gesundheitsförderung Schweiz «Promotion Digitale» einzubinden, verzögerte sich der Start um einige Zeit, weil die Arbeiten an den beiden Projekten abgestimmt werden mussten.

Die Entwicklung des Tools konnte dann nach Start im Herbst 2022 zügig voranschreiten, da auf viel Erfahrung und eingespielten Prozessen mit der Auftragnehmerin aufgebaut werden konnte. Die Testings mit je einem Kanton auf der französischen und deutschen Website verliefen äusserst positiv und es waren nur noch wenige Anpassungen nötig. Auch die Zusammenarbeit mit Interface für die inhaltliche Umsetzung im Tool war äusserst effizient und wertvoll, da sie sowohl mit den Inhalten, als auch mit dem bisherigen Alkoholtool vertraut waren und dieses Knowhow ins Projekt einfliessen konnte.

Das Projekt konnte gemäss Planung im Frühjahr abgeschlossen werden und wurde im April auf den beiden URLs www.erfolgsfaktorentool.ch und www.facteursdesucces.ch live geschaltet. Zudem wurde das Tool nach Bekanntmachung über Mailings und Newsletter mit zwei Einführungs-Weinbaren auf Deutsch und Französisch offiziell lanciert. Die Kantone konnten im Anschluss auch noch weitere Logins für Mitarbeitende anfordern und davon wurde rege Gebrauch gemacht.

Das nun zur Verfügung stehende Tool bietet einerseits allen Akteuren der Gesundheitsförderung und Prävention einen Überblick über die evidenzbasierten Erfolgsfaktoren und die zugrundeliegende Literatur, mit der Möglichkeit, nach Themen und Lebensphasen einen Filter zu setzen und die Faktoren gemäss ihren Bedürfnissen abzurufen.

Den Kantonen steht zusätzlich zur öffentlichen Seite ein jeweils kantonsspezifischer Loginbereich zur Verfügung, in welchem sie zu einem beliebigen Zeitpunkt und zu den von ihnen gewählten Themen und Lebensphasen selbständig Analysen erstellen können. Das zweisprachige (D/F) Tool ist selbsterklärend und in der Handhabung einfach. Die Analysen werden im Login-Bereich gespeichert und können jederzeit weiterbearbeitet werden. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, einen Export der Datei zu machen und diese dann lokal weiter zu bearbeiten.

3. Projektergebnisse

3.1 Wirkung des Projekts

Bitte beschreiben Sie die Wirkungsweise des Projekts.

Das Erfolgsfaktoren-Tool unterstützt Verantwortliche in den Kantonen, die im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention mit der Planung und Umsetzung kantonaler Programme beauftragt und in strategische Prozesse eingebunden sind, bei der Entwicklung wirksamer Programme. Mit Hilfe des Analysetools können sie sich eine Übersicht verschaffen, welche Faktoren bei der Planung und Umsetzung kantonaler Programme im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention berücksichtigt werden müssen und inwiefern sie mit ihren bisherigen Aktivitäten die Erfolgsfaktoren bereits berücksichtigen und wo Optimierungspotenzial besteht. Zudem können die Kantone Hintergrundwissen aus der wissenschaftlichen Literatur zu den Erfolgsfaktoren der verschiedenen Settings, Themenbereiche und Lebensphasen abrufen. Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet, da die strategischen Arbeiten sowie die Programmdauer der kantonalen Programme jeweils auf mehrere Jahre ausgerichtet sind. Das Tool wird daher in den kommenden Jahren genutzt werden können und wird seine Effekte nachhaltig in der Ausrichtung der Gesundheitsförderung und Prävention in den Kantonen über die nächsten Jahre zeigen.

3.2 Ziele des Projekts

Bitte beschreiben Sie, ob und wie gut Sie die einzelnen Ziele des Projekts erreicht haben.

Auf der Grundlage des veröffentlichten Berichts von Interface wurde zuhanden der kantonalen Verantwortlichen für Gesundheitsförderung und Prävention (NCD und Sucht) eine anwendungsfreundliche Web-Applikation entwickelt, welche zum Ziel hat, die Kantone dahingehend zu unterstützen, dass sie ihre Programme und Strategien der Gesundheitsförderung und Prävention im Bereich NCD, Sucht und Psychische Gesundheit auf wissenschaftliche Fakten abstützen und dadurch die Wirksamkeit von Gesundheitsförderungs- und Präventionsmassnahmen auf kantonaler und nationaler Ebene erhöhen. Die Plattform ist in zwei Sprachen verfügbar und die Kantone haben einen passwort-geschützten Bereich, um ihre Analysen durchzuführen. Alle Kantonsvertreterinnen und -vertreter aus VBGF- und KKBS sowie die Programmverantwortlichen für die Tabakprogramme haben ein Login für das Analysetool (passwortgeschütztes Kantons-Cockpit) erhalten.

Zeit- und Finanzbudget wurden in der Umsetzung eingehalten, nachdem die Umsetzung etwas später als geplant gestartet war. Kleinere Anpassungen im Vergleich zur Spezifikationsphase wurden vorgenommen, dies immer in Absprache mit der Steuergruppe. Keine ursprünglich gesetzte Funktionalität wird dadurch eingeschränkt.

Die Kantone als Endnutzer des Tools wurden sowohl in der Spezifikations- als auch in der Entwicklungsphase einbezogen.

Nach der Spezifikationsphase wurde eine Feedbackschleife mit vier Kantonsvertretungen durchgeführt, und gegen Ende der Entwicklung wurden zwei Testings (einmal für die deutsche Version, einmal französische Version) durchgeführt.

Das Tool soll die Kantone einerseits bei der Durchführung von Standortbestimmungen ihrer Aktivitäten im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention unterstützen. Andererseits unterstützt es bei der Neu- oder Weiterentwicklung von Strategien und Programmen im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention. Das Tool wurde nach den ersten zwei Einführungsveranstaltungen für die Kantone in mehreren Rückmeldungen als hilfreich und anwenderfreundlich in der Nutzung bewertet und erste Kantone haben bereits Analysen durchgeführt. Eine vertiefere Auswertung der Nutzung durch die Kantone (Anzahl Analysen und Kantone, die es aktiv nutzen) wird ca. in einem Jahr durchgeführt und zu diesem Zeitpunkt

soll auch der Austausch mit den Kantonen zum Nutzen und allfälligem weiteren Unterstützungsbedarf geführt werden.

3.3 Wirtschaftlichkeit

Reflektieren Sie bitte die Wirtschaftlichkeit Ihres Projekts.

Der Kosten für die technische Umsetzung (nach der Spezifikationsphase fielen in der definitiven Offerte im Vergleich zur ersten Kostenschätzung etwas höher aus. Dies insbesondere aus dem Grund, dass die Komplexität durch das Entwicklerteam zu Beginn nur schwer abgeschätzt werden konnte. Jedoch bestanden bereits positive Erfahrungen durch Gesundheitsförderung Schweiz bezüglich Qualität und Zusammenarbeit mit der Auftragnehmerin. Durch Nutzung von Synergien scheint Kosten – Nutzen-Verhältnis und die damit erreichte Qualität zu stimmen. Aktuell haben die 26 Kantone einen Login-Bereich und können dort für alle Themen (Sucht, Tabak/Nikotin, Alkohol, Ernährung, Bewegung, Psychische Gesundheit) sowie nach drei Lebensphasen Analysen für ihren Kanton erstellen. Das Tool wird auch in den nächsten Jahren genutzt werden können und ist daher eine längerfristige Investition.

4. Reflexion

Bitte legen Sie detailliert dar, welche Erkenntnisse Sie aus dem Projekt gezogen haben.

4.1 Generelle Reflexion

1. Die inhaltlichen und technischen Ziele gemäss Projektantrag wurden erreicht. Es gab einzig in der zeitlichen Planung Verzögerungen zu Beginn der Projektumsetzung. Dies insbesondere deshalb, weil sich der Start verzögerte und die Durchführung des Spezifikationsprozesses etwas mehr Zeit in Anspruch nahm, weil die verschiedenen Stakeholder aus den mitinvolvierten Institutionen (Gesundheitsförderung Schweiz, TPF, BAG und GDK) ihre Verfügbarkeiten koordinieren mussten. Dies in erster Linie, weil entschieden wurde, für die technische Umsetzung die gleiche Auftragnehmerin zu wählen, welche auch bereits für die Entwicklung der Webplattform von Gesundheitsförderung Schweiz zuständig ist. Die Steuergruppe entschied nach vertiefter Analyse, das das neue Erfolgsfaktorentool direkt auf der Plattform Promotion Digitale von Gesundheitsförderung Schweiz einzubinden.

2. Bewährte Massnahmen: Die Zusammenarbeit auf inhaltlicher Ebene mit der Autorenschaft des Berichts hat sich für die Umsetzung im Tool bewährt, da sie aufgrund ihrer Erfahrung sowohl fachlicher als auch strategischer Art zu einem guten Gelingen bei der Übersetzung der Inhalte in eine «Webform» beitragen konnten. Auch die Ankoppelung an die bestehende Plattform Promotion Digitale und die damit verbundene Zusammenarbeit mit der gleichen Entwicklerfirma trug dazu bei, dass Synergien genutzt werden konnten und die Zusammenarbeit und Prozessgestaltung bereits etabliert war.

Auch der regelmässige Einbezug der Endzielgruppe (Kantons-User) war ein Vorteil, damit das Tool wirklich dem Bedarf in der Praxis entspricht.

3. Die Konzeption eines Praxistools auf der Grundlage einer wissenschaftlichen Arbeit bzw. die Übersetzung komplexer, wissenschaftlicher Inhalte für die Nutzung in der Praxis ist immer eine Herausforderung. Mit der Erarbeitung des Tools steht den Kantonen eine Unterstützung zur Verfügung, damit in Zukunft die Programme der Prävention und Gesundheitsförderung noch stärker evidenzbasiert ausgestaltet werden können. Die Zusammenarbeit gestaltete sich insbesondere in der Spezifikationsphase intensiv, da eine Übersetzung von komplexen Inhalten in ein selbsterklärendes Web-Tool und damit eine Reduktion der Komplexität vieler Diskussionen und Feedbackschlaufen bedarf. Jedoch ist eine vertiefte und gut durchdachte Spezifikation sicher die beste Grundlage für die spätere Erarbeitung des Produkts.

4.2 Reflexion zu spezifischen Themen

Zielgruppe

Zielgruppen der neuen webbasierten Analysetools sind in erster Linie die kantonalen Verantwortlichen für die Programme im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention.

Weitere Akteure wie z.B. NGOs oder Projektanbieter können die öffentliche Seite der Plattform (ohne Analysefunktion) ebenfalls nutzen, indem sie eine Übersicht über die Erfolgsfaktoren und die zugrundeliegende Literatur erhalten und diese nach ihren Bedürfnissen nach Lebensphasen und Themenbereichen (Sucht, Tabak/Nikotin, Alkohol, Ernährung, Bewegung, Psychische Gesundheit) filtern können.

Chancengleichheit

a) Massnahmen im Bereich Chancengleichheit

Das Tool trägt insofern zur Erhöhung der Chancengleichheit im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention bei, als dass im Rahmen der Analysen der verschiedenen Erfolgsfaktoren auch die Aspekte der Zielgruppenerreichung, Chancengleichheit, Partizipation und Niederschwelligkeit beurteilt werden. Nutzen die Kantone und anderen Akteure, welche eine Analyse durchführen, die Resultate auch für eine Verbesserung gemäss ihren Resultaten, werden auch diese Aspekte in zukünftigen Programmen gestärkt werden und den Endzielgruppen der kantonalen Programme zugutekommen.

b) Berücksichtigung der Zielgruppe

Die Bedürfnisse der Hauptnutzenden der Plattform, der Kantone (Verantwortliche der Kantone für Gesundheitsförderungs- und Präventions-Programme) wurden nach der ursprünglichen Bedarfsabklärung zu zwei Zeitpunkten abgeholt. Sowohl nach der Erstellung des Prototyps in der Spezifikationsphase als auch gegen Ende der Entwicklung im Rahmen von Testings in deutscher und französischer Sprache.

c) Handlungsmöglichkeiten und Hindernisse

Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Trägern der NCD-Strategie ist seit längerem etabliert und hat auch im vorliegenden Projekt im Rahmen der Steuerung gut funktioniert. Die Bedürfnisse der Kantone als Hauptnutzende (Verantwortliche der Kantone für Gesundheitsförderungs- und Präventions-Programme) wurden nach der ursprünglichen Bedarfsabklärung zu zwei Zeitpunkten abgeholt. Sowohl nach der Erstellung des Prototyps in der Spezifikationsphase als auch gegen Ende der Entwicklung im Rahmen von Testings in deutscher und französischer Sprache.

Mit dem Beschluss der Steuergruppe, das Tool direkt in die bestehende Plattform Promotion Digitale von Gesundheitsförderung Schweiz einzubinden, konnte zudem auf die langjährige Erfahrung der Mitarbeitenden von Gesundheitsförderung Schweiz bei der Entwicklung der Plattform als auch auf eingespielte Prozesse mit der Auftragnehmerin (Netcetera) gebaut werden. Die Zusammenarbeit auf inhaltlicher Ebene mit der Autorenschaft des Berichts (Interface) hat sich für die Umsetzung im Tool bewährt, da sie aufgrund ihrer Erfahrung sowohl fachlicher als auch strategischer Art zu einem guten Gelingen bei der Übersetzung der Inhalte in eine «Webform» beitragen konnten.

5. Meilensteine (letzte Projektperiode)

Nr.	Meilenstein	Indikatoren	Bewertung
	Produkte oder Resultate, evtl. Referenz auf Seite des Gesuchs	für Erreichung des Meilensteins	
1	Abschluss Spezifikationsphase /	Prototyp durch Netcetra geliefert, liegt vor Zwischenbericht	☒ ☐ ☐

Erläuterungen zu Zielerreichung (Indikatoren) und zu Ihrer Bewertung

Zwischenbericht geliefert (14.7.2022) und Prototyp mit vier Kantonsvertreterinnen gespiegelt und Rückmeldungen eingearbeitet.

Nr.	Meilenstein	Indikatoren	Bewertung
	Produkte oder Resultate, Referenz auf Gesuch	für Erreichung des Meilensteins	
			☐ ☐ ☐

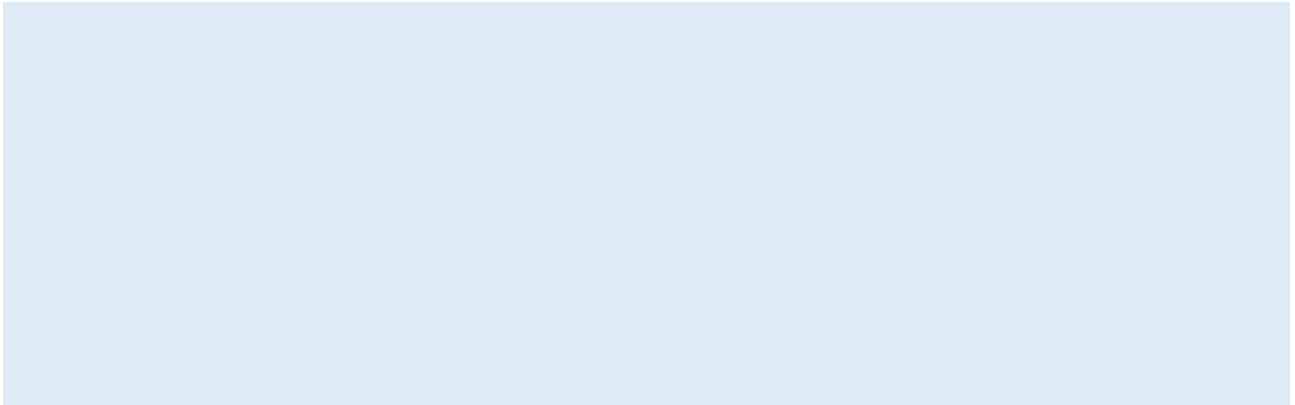
Erläuterungen zu Zielerreichung (Indikatoren) und zu Ihrer Bewertung

6. Anhänge

Bitte führen Sie hier die beigelegten Anhänge (z.B. Evaluationsberichte, Publikationen etc.) auf.

- ☐ Übersicht Budget-Schlussabrechnung (siehe [TPF-Website](#))
- ☐ Detaillierte Schlussabrechnung (Vergleich Budget-Effektiv, eigene Vorlage)
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

7. Weitere Bemerkungen



Bitte senden Sie sämtliche Dokumente (das Formular im PDF- wie auch im Word-Format) per E Mail direkt an die für Sie zuständige Person beim TPF und zusätzlich an info@tpf.admin.ch. Falls sie über keine qualifizierte elektronische Unterschrift verfügen, dann scannen Sie bitte die erste, handschriftlich unterschriebene Seite des Formulars und sende Sie diese ebenfalls als PDF-Dokument.

Erläuterungen zu den einzelnen Feldern

Unterschrift

Der Schlussbericht muss von der Projektleitung handschriftlich oder mit qualifizierter elektronischer Signatur unterschrieben werden.

Einschätzung Projektergebnis

Bitte beurteilen Sie mittels der Ampeln den Verlauf des Projekts und dessen Ergebnis.

- Grün = erfolgreich
- Orange = teilweise erfolgreich
- Rot = nicht erfolgreich

Bitte erläutern Sie im entsprechenden Feld kurz, wie Sie zu Ihrer Einschätzung kommen.

Zusammenfassung

Der Text wird (allenfalls in bearbeiteter Form) auf der TPF-Website veröffentlicht und muss daher auch für Aussenstehende verständlich sein. Beschreiben Sie in der Zusammenfassung:

- die Projektaktivitäten (Was wurde gemacht?)
- die Projektergebnisse (Was wurde erreicht?)
- die Herausforderungen (Welche Schwierigkeiten mussten Sie bewältigen?)
- die Erfolgsfaktoren (Was hat sich bewährt? / Was sollte von anderen Projekten aufgenommen werden?)
- die Lerneffekte (Was hat funktioniert und was nicht? Was kann daraus gelernt werden, z.B. im Hinblick auf eine Weiterführung des Projekts?).

Wirkung des Projekts

Bitte beschreiben Sie die verschiedenen Wirkungszusammenhänge des Projekts. Nehmen Sie dazu bitte Bezug auf das Wirkungsmodell des Gesuchs. Welche Wirkungsannahmen haben sich bestätigt, welche nicht? Welche Wirkungen können Sie quantifizieren, welche nicht?

Ziele des Projekts

Zeigen Sie für alle im Gesuch definierten Ziele auf, ob und wie gut Sie diese erreicht haben. Wenn Ziele nicht erreicht wurden, dann begründen Sie dies bitte.

Wirtschaftlichkeit

Bitte stellen Sie Überlegungen an zur Wirtschaftlichkeit des Projekts. Setzen Sie dafür wenn möglich die Kosten ins Verhältnis zu den Resultaten (z.B. Kosten pro erreichter Person, Kosten pro Rauchstopp, Kosten pro Resultat X).

Welche Möglichkeiten gibt es, in Zukunft die Wirtschaftlichkeit des Projekts noch zu verbessern?

Generelle Reflexion

Reflektieren Sie hier das Projekt und seine Ergebnisse im Detail:

- Was hat sich bewährt? Wann hat Ihnen die Arbeit am Projekt Spass gemacht?
- Welche Annahmen waren richtig / welche falsch?
- Was hat nicht wie geplant funktioniert? Wann war die Arbeit am Projekt wenig motivierend?
- Welchen Beitrag hat das Projekt zur Tabakprävention in der Schweiz leisten können?
- Welche Empfehlungen können aus den Erfahrungen gewonnen werden (für andere Akteure oder allenfalls für eine Weiterführung des Projekts)?

Reflexion Zielgruppe

Was haben Sie über Ihre Zielgruppe und deren Bedürfnisse und Erwartungen herausgefunden?

Ist es gelungen, die Zielgruppe angemessen einzubeziehen? Welches Verbesserungspotenzial gibt es bezüglich Zielgruppe?

Chancengleichheit

Im Gesuch haben Sie aufgezeigt, wie Sie die gesundheitliche Chancengleichheit in Ihrem Projekt fördern wollen.

Bitte legen Sie dar, mit welchen Massnahmen Ihnen dies gelungen ist und wo Sie auf Herausforderungen gestossen sind. Verwenden Sie dazu die folgenden 3 Kategorien:

a) Reflexion Massnahmen im Bereich Chancengleichheit

Welche Massnahmen haben Sie ergriffen, damit sozial benachteiligte Personen mit Ihrem Projekt erreicht wurden? Welche dieser Massnahmen waren aus Ihrer Sicht erfolgreich? Was waren die Herausforderungen? Bitte begründen Sie Ihre Einschätzung.

b) Reflexion Berücksichtigung der Zielgruppe

War Ihr Angebot niederschwellig ausgestaltet und hat es Ihrer Einschätzung nach den Bedürfnissen der Zielgruppe entsprochen? Bitte begründen Sie Ihre Einschätzung und zeigen Sie auf, wie die Mitglieder der Zielgruppe in die Umsetzung Ihres Projekts einbezogen wurden.

c) Reflexion Handlungsmöglichkeiten und Hindernisse

Im Gesuch haben Sie reflektiert, welchen Einfluss die gesellschaftlichen Verhältnisse auf die Lebensbedingungen und Handlungsmöglichkeiten Ihrer Zielgruppe haben. Bitte zeigen Sie auf, welche Massnahmen Sie zur Stärkung der Handlungsmöglichkeiten Ihrer Zielgruppe ergriffen haben und welchen Hindernissen Sie begegnet sind.

Reflexion Zusammenarbeit

Mit welchen Partnern haben Sie zusammengearbeitet und mit welchen nicht und warum? Was für Schlussfolgerungen ziehen Sie aus der Zusammenarbeit?

Meilensteine (letzte Projektperiode)

Im Rahmen des Schlussberichts bewerten Sie wie anlässlich der Zwischenberichte auch die Meilensteine der letzten Projektperiode.

Anhänge

Führen Sie hier bitte alle Anhänge auf, die Sie dem Bericht beilegen. Dabei kann es sich z.B. um Evaluationsberichte, Publikationen oder andere, weiterführende Dokumente handeln.